

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

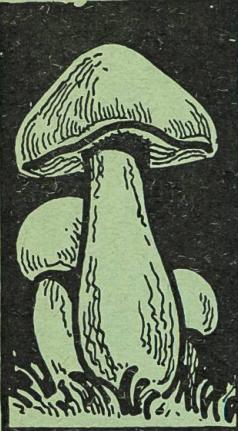
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE



HERAUSGEGEBEN VOM VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE
FÜR PILZKUNDE / REDAKTION: BURGDORF
POSTCHECK-KONTO: III b/852

INHALT:

Seite

Delegiertenversammlung in Bremgarten (Aargau)	1
Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde, Jahresbericht pro 1933	2
Bericht über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission	4
Pilzblumen und Blumenpilze. Von Pater J. Rick, São Leopoldo, Rio Grande do Sul	6
Zur genauen Bezeichnung der Pilzfarben. Von Heinrich Lohwag, Wien	8
Oesterreichische Mykologische Gesellschaft	10
Pilzmarkt und Pilzkontrolle der Stadt Zürich	10
Gedicht, gewidmet dem Pilzklub Bremgarten (Aarg.)	12
Lateinisches Sachregister, Jahrgang 1933	

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren. Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

Leinen-Einbanddecken

zum Preise von nur Fr. 1.—.

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 2.—

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet. Bestellungen sind zu richten an den

Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde:

Druckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. Verbilligte Veröffentlichung der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz (Vapko).
4. Unentgeltliche Auskunfterteilung in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. Vermittlung einschlägiger Literatur.
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von örtlichen Pilzvereinen: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweizerischen Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift!

Subskriptions-Aufforderung

Die Pilze Mitteleuropas

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde / der Deutschen Botanischen Gesellschaft / dem Deutschen Lehrerverein für Naturkunde unter Redaktion von H. Kniep †-Berlin, P. Claußen-Marburg, J. Baß-Stuttgart



Tremella foliacea Fr. (ex Pers.) (Fleischbrauner Zitterpilz)

Band I. Kallenbach, „Die Röhrlinge“ (Boletaceae)

mit Farbtafeln nach Naturaufnahmen von Maria und Franz Kallenbach

Band II. Knauth, „Die Milchlinge“ (Lactarii) / Neuhoff, „Die Gallertpilze“ (Tremellineae)

mit Farbtafeln zu Teil I nach Natur-Originalen des Verfassers, zu Teil II nach Natur-Originalen von Ella Neuhoff

Die „Pilze Mitteleuropas“ sind nach dem Urteil der Fachwelt das vollkommenste Werk, das bisher über Pilze herausgekommen ist. Seine Bedeutung nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für das Sammeln von Pilzen ist deshalb außerordentlich, weil infolge der Reichhaltigkeit der bildlichen Darstellungen eine Verwechslung beim Sammeln nahezu ausgeschlossen ist. Durch Ausgabe in Lieferungen, die stets 2 farbige Tafeln, 8 Seiten Text und je nach Bedarf 1 bis 2 schwarze Tafeln mit mikroskopischen und photographischen Ergänzungsbildern enthalten, soll jedem Interessenten die Anschaffung ermöglicht werden. Von Band I liegen zur Zeit (Februar 1934) 12 Lieferungen vor. Die restlichen etwa 8 Lieferungen folgen in halbjährlichen Zwischenräumen. Um die Vollendung des Gesamtwerkes zu beschleunigen, soll schon jetzt mit der Ausgabe des II. Bandes begonnen werden. Auch dieser Band wird in Lieferungen erscheinen, die abwechselnd mit denen des I. Bandes ausgegeben werden sollen. Der Preis beträgt wiederum 5,— RM. pro Lieferung, für Mitglieder einer der herausgebenden Gesellschaften 4,— RM. Bei Vorausbestellung auf den II. Band ermäßigt sich der Preis auf 4,— RM. bzw. für Mitglieder auf 3,— RM. Dieser Vorzugspreis hat aber nur Gültigkeit für alle Bestellungen, die bis zum 1. Mai 1934 eingehen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes entgegen.

D R. WERNER KLINKHARDT • VERLAG • LEIPZIG

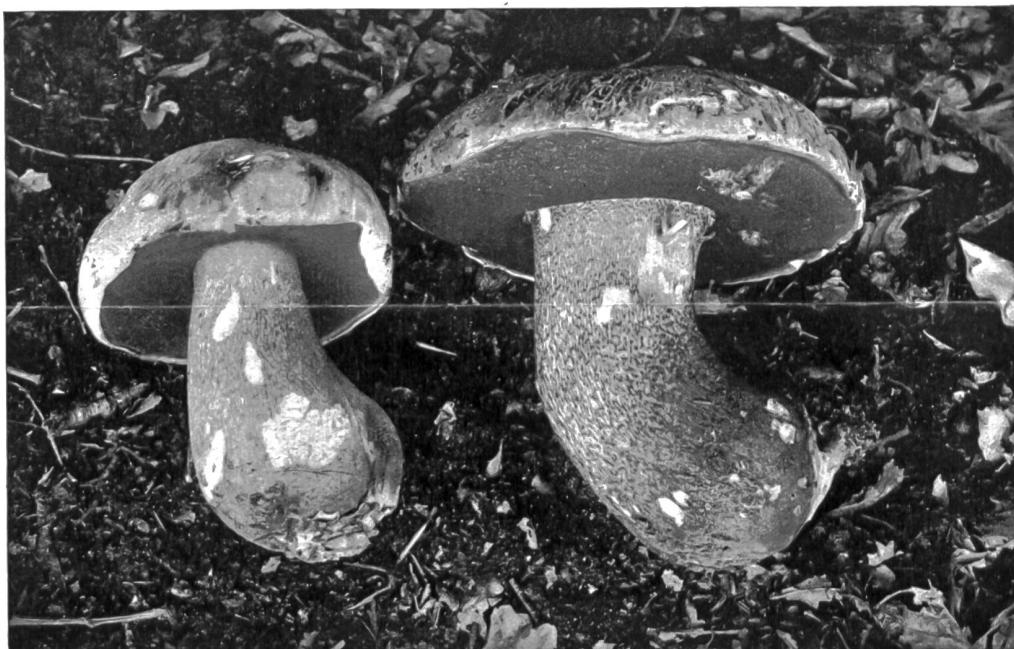
Die „Pilze Mitteleuropas“

bringen in zwei sehr wesentlichen Punkten gegenüber den vorhandenen Werken etwas Neues für den Pilzfreund und Wissenschaftler:

1. Es wird nicht nur eine einzige Gruppe abgebildet, sondern von jedem Pilz eine ganze Anzahl von Exemplaren in verschiedenen Entwicklungsstadien und Formenkreisen in natürlicher Farbe und Größe.
2. Das Gesamtgebiet ist aufgeteilt worden, und jede der einzelnen Pilzgruppen wird von einem Spezialforscher monographisch behandelt.

Jeder Lieferung wird ein grundlegender Text beigegeben, der außer einer genauen Beschreibung die nomenklatorischen Fragen, die Verbreitung, den Wert, die Formenkreise jeder Art eingehend berücksichtigt.

Gute Photos und mikroskopische Bilder ergänzen die Tafelwiedergabe



Boletus rhodoxanthus Kbch. (Purpur-Röhrling). Pilze am Standort umgelegt; ungefähr $\frac{7}{10}$ natürl. Größe. (Aus Band I: Kallenbach, Die Röhrlinge)

Durch die Ausgabe in Lieferungen wird jeder Pilzfreund, jeder Mykologe, jedes Institut auch bei bescheidenen Mitteln in die Lage versetzt, sich ein so

erschöpfendes Standardwerk

anschaffen zu können. Autoren, Maler und Verlag haben das Bestreben, etwas zu liefern, was in technischer Beziehung mit den heutigen Mitteln schlechthin nicht zu überbieten ist. Da die Pilze pflanzengeographisch nicht an enge Grenzen gebunden sind, wird auch der Fachmann in außerdeutschen Ländern dies Werk nicht entbehren können.

Urteile der Fachwelt über den I. Band

Botanisches Zentralblatt: Die Ausführung der Tafeln ist ganz vortrefflich; alle Merkmale treten klar hervor und die Farbengebung ist vollkommen naturgetreu. Die Abbildungen übertreffen an Schönheit und Naturtreue alles bisher Gebotene und werden zur Klarstellung kritischer Arten sehr wesentlich beitragen. Verfasser wie Verleger, der kein Opfer gescheut hat, um ein Standardwerk zu schaffen, dürfen des Dankes aller Mykologen und Pilzfreunde gewiß sein.

Österr. Botan. Zeitschrift: Dieser Ausführlichkeit des Textes steht die der Abbildungen ebenbürtig zur Seite; auf den ausgezeichneten Farbentafeln sind nicht nur die Entwicklungsstadien, sondern auch die Formen jeder Art dargestellt, es werden auch ebenso vorzügliche Vergleichstafeln mit den etwa zu verwechselnden Arten gegeben. Von größtem Werte sind die prachtvollen Schwarzdrucktafeln, welche Details veranschaulichen (zum Teil nach photographischen Aufnahmen), die in den Farbentafeln naturgemäß mit dieser Klarheit nicht zum Ausdruck kommen können.

Hedwigia: Die Abbildungen übertreffen an Schönheit und Naturtreue alles bisher Gebotene. Sie werden zur Klarstellung der bisher so oft miteinander verwechselten Arten ganz wesentlich beitragen.

Bios: Die bisher erschienenen Lieferungen versprechen ein erschöpfendes Standardwerk, das sich Naumanns Vögeln Mitteleuropas würdig zur Seite stellt ... Da die Pilze geographisch nicht so stark variieren, wie z. B. die Vögel, ist das Werk nicht an Deutschland gebunden, sondern wird sich als ein Monumentalwerk Eingang in alle Fachkreise verschaffen.

Aus der Heimat: Die Tafeln sind von außerordentlicher Schönheit, der Text ist durchaus auf der Höhe des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft. Die Fachliteratur hat jedenfalls dem Werk nichts Gleiches oder auch nur Ähnliches an die Seite zu setzen.

Botanical Gazette: The work is excellent and should prove exceedingly interesting and useful to American specialists and amateurs in the field of mycology.

The Journal of Botany: This atlas promises to be the most complete that has so far been attempted. The plates are very good, and every mycologist will hope that the work will carried on until complete; already the iconograph of Boletus is much enriched.

Der Altmeister der Mykologie, Abate Bresadola, Trient: Sehr gut geschafft! Die Abbildungen meisterhaft! Text usw. wird ein Thesaurus Mycologicum! Gratuliere sehr.

Der Pilzforscher Eugen Gramberg, Königsberg: Eine Großtat auf mykologischem Gebiete.

Der bekannte Heidelberger Biologe Prof. Dr. Schmeil: Die Tafeln gefallen mir sehr gut; die Reproduktion ist ausgezeichnet.

Der bekannte französische Mykologe Professor Dr. Maire, Algier: Veuillez agréer mes plus vives félicitations pour votre admirable étude des Boletus. Vos planches sont vraiment superbes et permettent de reconnaître les espèces avec sécurité. Je recommande votre ouvrage à tous les Mycologues.

Prof. Dr. Porsch, von der Lehrkanzel für Botanik in Wien, beglückwünschte uns zu dieser „Glanzleistung deutschen Geistes und deutscher Gründlichkeit“.

Prof. Spilger im „Schulboten für Hessen“: Ich zweifle nicht daran, daß jeder mit mir zu dem Urteil kommt, daß wir es hier mit einem Werk zu tun haben, das in der gesamten Pilzliteratur einzig da steht. ... Wir freuen uns, daß das Werk vom Landesamt für das Bildungswesen zur Anschaffung für die Lehrerbüchereien empfohlen worden ist.



Lactarius deliciosus (Echter Reizker)

DR. WERNER KLINKHARDT • VERLAG • LEIPZIG